

Sehr geehrter Herr Wetzel,
sehr geehrte Damen und Herren des Ortsverbandes der CDU Zell,

im Nachgang zu unserer Diskussion im Juli 2022 zum Umgang der europäischen Politik mit dem Wolf (FFH-Richtlinie) möchte ich mich wie versprochen mit Neuigkeiten zurückmelden. Vorletzte Woche hat das Europaparlament auf Antrag der CDU/CSU die Europäische Kommission dazu aufgefordert, die Entwicklung der Wolfspopulation in Europa regelmäßig zu überprüfen. Außerdem soll der Schutzstatus des Wolfes in bestimmten Regionen geändert werden können.

Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat uns nun in einem Schreiben zugesichert, die Problematik steigender Wolfsbestände in der EU anzugehen. Außerdem weist die Kommissionspräsidentin darauf hin, dass die Bundesregierung bereits jetzt Möglichkeiten habe, sich des Problems anzunehmen. Bisher schiebt die Ampel-Regierung den weitreichenden Schutz von Wölfen gerne auf EU-Regelungen.

Übrigens haben die deutschen Europaabgeordneten der Grünen, SPD und Linken im Europaparlament gegen eine Überprüfung des Schutzstatus für Wölfe gestimmt (eine Übersicht des Abstimmungsverhaltens finden Sie im Anhang). In meinen Augen ist es ein verheerendes Zeichen, dass selbst den Grünen nicht klar ist, dass die stark steigende Zahl von Wölfen in Deutschland und anderen EU-Ländern eine große Bedrohung für die ökologisch wichtige Weidewirtschaft bedeutet. In der Resolution haben wir den Zielkonflikt zwischen Wolfsschutz und Biodiversitätsschutz klar gemacht, denn der Vielfalt der Natur ist nicht geholfen, wenn Weidewirtschaft aufgrund von Wolfsbedrohung zurückgefahren würde. Die geforderten Maßnahmen sind dringend notwendig, um den Schutz von Menschen, Haus- und Nutztieren in ländlichen Regionen bei einer immer weiter wachsenden Zahl von Wölfen zu gewährleisten.

Darum hoffe ich, sehr geehrter Herr Wetzel und sehr geehrte Damen und Herren, dass wir auch weiter im Austausch zu der Thematik bleiben. Ich werde mich mit den Kolleginnen und Kollegen der CDU/CSU-Gruppe für eine regional abgestimmte und eine für den ländlichen Raum verhältnismäßige Wolfs-Politik einsetzen.

So wünsche ich Ihnen eine frohe Adventszeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

Andreas Schwab



Dr. Andreas Schwab

Mitglied des Europäischen Parlaments - Member of the European Parliament

Mitglied des Vorstandes der EVP-Fraktion, Sprecher im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz

Member of the Bureau of the EPP-group, Coordinator in the Committee of Internal Market and Consumer Protection

Vorsitzender der Delegation für die Zusammenarbeit im Norden und für die Beziehungen zur Schweiz, Norwegen, Island und dem EWR
Chair of the Delegation for Northern cooperation and for relations with Switzerland, Norway, Iceland and the EEA

Bezirksvorsitzender der CDU Südbaden

Büro/Office: ASP 14 E 101, 60 rue Wiertz, 1047 Brüssel

Tel. +322 284 7938

Fax +322 284 9938

Mail post@andreas-schwab.de



Andreas_Schwab



Aschwab.mdep

